

Sehr preiswerte Angebote.

Damen-Mäntel und -Jacketts.

Übergangs-Paletot, lange Form aus gutem englischem Stoff	7.50 M.
Sport- und Reise-Mäntel, elegant und wetterfest	12.50 M.
Damen-Paletot aus schwarzem, sehr solidem Tuch, moderne lange Fassung	12.50 M.
Abend-Mantel aus gutem Tuch mit reicher Stickereigarnitur, warm gefüttert	18.50 M.
Abend-Mantel aus Seide mit eleganter Stickereigarnitur, warm gefüttert	55.00 M.
Tuch-Jacketts in modernen Farben und kleidsamer Fassung	17.50 M.
Velours-Jacketts, kurze jugendliche Form in vielen Farben	16.50 M.

Kleider-Röcke und Unterröcke.

Kleiderrock „Altwetter“, marinebl., schwarz u. engl. gemust. Stoffe, sehr prakt.	8.50 M.
Kleiderrock aus neuen schottischen Wollstoffen mit modernem Sammetansatz	19.50 M.
Kleiderrock für Gesellschaften u. Promenaden, mit Seidenbesatz, schwarz u. farbig	16.00 M.
Trikot-Unterrock mit hohem Moiréte-Volant, reich garniert	8.50 M.
Wollröcke-Unterrock mit hohem elegantem Moiréte-Volant	12.75 M.
Tuch-Unterrock mit reichem Moiréte-Volant	5.00 M.
Tuch-Unterrock mit Sammet-Volant und Tressen-Garnitur	5.50 M.

Pelzwaren Jacketts Stolas Muffen Paletots Colliers Baretts.

Pelzjacketts, Seal-Bisam und Kanin, Orenburger Murrel und Persianer	450—55.00 M.
Tuch- u. engl. Mäntel mit Hamster oder Fehwamme gefüttert	400—46.00 M.
Colliers, schwarz u. weiss Kanin, Nutria, Nerzmurrel, Walley Muldon	75—2.75 M.
Colliers in allen echten und imitierten Facharten	200—15.00 M.
Stolas, echt Skunks, Stein- u. Edelmarder, Nerz, Persianer, Seal-Bisam	400—40.00 M.
Mufftaschen, mod. Grössen u. Formen, reich mit Köpfen u. Schweifen garn.	150—4.75 M.
Pelz-Baretts, moderne, kleidsame Formen	80—3.75 M.

Handschuhe für Damen und Herren.

Damenhandschuhe, gutes Lammleder, in allen Farb., 2 Druckknöpfe	2.75, 2.00, 1.50 M.
Damenhandschuhe, prima Waschleder, Marko Dornröschen	3.50 M.
Damenhandschuhe, prima Ziegenleder, Marko Prima Donna	3.75 M.
Gesellschaftshandschuhe, dänisch. Leder, 8, 12, 16 Knopf lang	9.50, 7.50, 5.50 M.
Eleganter Damen- und Herrenhandschuh, Mocha Veneciana	5.50 M.
Herren-Reit- und Fahrhandschuh, beste Marke, sehr solid	4.50 M.
Ringwands und Leder imit. Handschuhe, für Damen und Herren	2.50—0.70 M.

Damenwäsche. Taschentücher.

Damentaghemd, Achselschluss, aus Hemdentuch mit Languettenbesatz, sehr solid	2.25 M.
Damentaghemd, Achselschluss, aus Renforce, breite Schweizer Stickerei u. Hohlsäume	2.75 M.
Damentaghemd, prima Hemdentuch, Falten u. Languetten garnitur, sehr praktisch	3.75 M.
Damentaghemd aus Renforce, sehr reich mit Stickerei, Besatz u. Fältchen garniert	4.75 M.
Damenbeinkleid aus prima Renforce, breiter Languetten-Volant, sehr solid	1.75 M.
Damenbeinkleid, Knieforn, mit breit gestickt. Einsatz u. Volant, elegant u. praktisch	2.85 M.
Damenfriermantel m. weit. Ärmeln, viereckig. Ausschnitt, reiche Stickerei-Garnitur	5.50 M.

Konzert- und Theater-Châles, Plaids.

Crêpe de Chine u. Chiffon-Châles, einfarbig hell und dunkel	25.00—2.75 M.
Crêpe de Chine u. Chiffon-Châles, weiss mit bunt gemustert mit Franze	22.00—3.50 M.
Flüster-Châles, sehr effektiv und kleidsam	38.00—5.00 M.
Châles in Tüll, Grenadine und Chiffon, mit Gold und Silber perliert	5.50—4.50 M.
Beduin-Châles, echt ägyptische Arbeit, schwarz, weiss, auch farbig gefüttert	30.00—9.00 M.
Spanische Spitzen-Châles, schwarz u. weiss in eleganten Mustern	35.00—4.50 M.
Damenplaids u. Reisedecken in sehr grosser Auswahl	28.00—2.75 M.

Gardinen und Vorhänge.

Gardinen weiss u. crème, Restbestände für 1—4 Fenster	das Fenster 9.00—1.90 M.
Plüsch- u. Tuchdekorationen, Restbestände in allen Farben	das Fenster 21.00—2.50 M.
Plüsch- u. Tuchlambréquins, Restbestände in allen Farben	das Fenster 9.00—1.50 M.
Leinen- u. Künstler-Dekorat., Restbestände f. Schlaf- u. Speisenz.	das Fenster 28.00—6.50 M.
Mull-Vorhänge, Restbestände für 1—4 Fenster	das Meter 1.75—0.50 M.
Bunte Gardinenstoffe, Restbestände für 1—4 Fenster	das Meter 3.50—0.25 M.
Zug-Gardinen, Restbestände für 1—4 Fenster	das Fenster 7.00—2.00 M.

Teppiche und Felle.

	65/130	135/200	165/230	200/300	250/350 cm
Tapestry-Teppiche, prima Gelegenheitsangebot —	M. 9.35	M. 15.75	M. 24.—	M. 35.—	
Axminster-Teppiche, solide	M. 3.75	12.50	19.50	29.—	46.—
Axminster-Teppiche, prima	7.—	31.—	48.—	69.—	
Echte Orientteppiche	Handarbeit, Quadratmeter M. 18.—	alle Grössen.			
Cocos-Teppiche, Bouclé-Teppiche, Tournay-Teppiche, Handgeknapfte Teppiche und Vorleger.					
Felle u. Fellteppiche, Fellfustaschen, echte Bären, echte Eisbären und viele Immitationen.					

Gelegenheitskauf:

Tüll - Bettdecken

ein- und zweibettig
M. 2.25 bis M. 10.00

Kostüme und Kleider.

Kostüm aus englischen Stoffen, mit modernem halblangen Jackett	22.50 M.
Kostüm aus marineblauem Cheviot in eleganter Form	23.50 M.
Kostüm aus englischen Stoffen, auf Seide gearbeitet	45.00 M.
Kleid für die Strasse aus reiner Wolle mit farbigem Spachtelpasso	25.00 M.
Kleid für Gesellschaften aus prima Satintuch, reich garniert	38.00 M.
Kleid für Bälle und Theater aus feinen Spitzenstoffen, elegante Stickereiverzierung	26.00 M.
Kleider u. Kostüme für Backfische aus guten glatten und englischen Stoffen	19.50—17.50 M.

Wollblusen, Seiden- und Tüllblusen.

Bluse, neueste Streifen, reine Wolle, sorgfältig verarbeitet, in allen Grössen	8.50 M.
Bluse aus gutem Wollstoff mit Sattelgarnitur, gefüttert	6.75 M.
Bluse aus weissen Wollbatist, mit Einsätzen reich garniert, für Theater u. Konzerte	6.00 M.
Bluse aus elegantem Tüllstoff, mit schwerem Spachtelansatz	10.00 M.
Bluse aus Seidenchiffon, mit Spitze unterlegt, sehr modern	2.00 M.
Bluse aus Seidentaffel, Hemdfassung, mit Sämschen verziert, in vielen Farben	14.50 M.
Matinées u. Morgenröcke aus leichten und warmen Stoffen, Seide und Wolle	40—3.00 M.

Kleiderstoffe und Seidenwaren.

Hochfeine Kammgarn-Tuche in mehr als 100 Farben, 140—110 cm breit Mtr. 6, 4, 3—	2.00 M.
Diagonal-Chevrons, sehr weiche elegante Stoffe in vielen Farben, 110 cm br. 3—	2.00 M.
Cheviot, vorzügliches Fabrikat in vielen Farben, 110—90 cm br.	3, 2—0.90 M.
Neuheiten in Streifen und Karos, 110—90 cm breit	3, 2—0.90 M.
Blusenstoffe in unerreichter Auswahl, 110—70 cm breit	3, 2—0.60 M.
Schwarze und weisse Woll- und Seidenstoffe, beste Fabrikate in allen Preislagen.	
Ball-Kleiderstoffe in dichten und klaren Geweben in reichster Auswahl zu sehr billigen Preisen.	

Strümpfe und Normal-Unterwäsche.

Herren-Normal-Unterjacken, Baumwolle, Vigogne, Wolle u. Halbseide	8.50—1.25 M.
Herren-Normal-Beinkleider, Baumwolle, Vigogne, Wolle (Reithosen)	12.50—1.60 M.
Herren-Normal-Hemden, Baumwolle, Vigogne, Wolle, Front- u. Seitenschluss	10.00—1.75 M.
Damen-Normal-Unterwäsche, Jacken, Tüllen, Beinkleider, Kombinationen gewirkt u. Crêpegewebe	
Damen-Strümpfe, Baumwolle, Flor, Wolle und Seide, gewirkt und gestrickt	10.00—0.70 M.
Herren-Socken, Baumwolle, Flor, Wolle und Seide, Vigogne	5.75—0.40 M.
Kinder-Strümpfe und -Söckchen, Wolle u. Seide, Vigogne, Baumwolle, Flor	3.00—0.35 M.

Regenschirme und Fächer.

Regenschirme, Natur-Krücke, Knöpfe- u. Quastengarnitur	3.00 M.
Regenschirme, Directoireform, Halb-Seide, reiche Garnitur	4.50 M.
Regenschirme, Directoireform, sehr elegante Griffe	6.25 M.
Regenschirme, Directoireform, vornehme Griffe, Posam-Garnitur, rein Seide	9.50 M.
Celluloid-Fächer mit feiner Malerei, grosse und zierliche Formen	4.50—0.90 M.
Fantasia-Fächer (Gaze-Fächer) mit Gold- u. Silberfäden, antike Ausstattung	40.00—1.00 M.
Feder-Fächer, echte Strauss- und Maraboutfedern, schwarz und farbig	35.00—1.00 M.

Gürtel und Taschen.

Goldtaschen, antike Spitzen und Brokatstoffe, elegante Bügel	27.00—3.00 M.
Perlentaschen in modernem und antikem Geschmack	35.00—1.25 M.
Ledertaschen in allen Lederarten bis zu den grössten Formen	45.00—2.25 M.
Theater-Pompadours, farbig und schwarz, neue Fassons	35.00—3.50 M.
Langgürtel in allen Farben und verschiedenen Weiten	5.00—1.50 M.
Goldgürtel, glatt und gemustert, mit feinen Schnallen	20.00—0.85 M.
Sammetgummigürtel, schwarz und farbig	20.00—1.00 M.

Stores und Halbstores.

Gewebte Stores in weiss und crème, Restbestände für 1—4 Fenster	7.50—1.90 M.
Gestickte Stores und Bandarbeit, Restbestände für 1—4 Fenster	25.00—4.50 M.
Farbige Stores in allen Breiten, Restbestände für 1—4 Fenster	9.00—4.00 M.
Stores mit Volants, Restbestände für 1—4 Fenster	21.00—5.00 M.
Half-Stores mit Volants, Restbestände für 1—4 Fenster	2.75—0.25 M.
Brüske Blusen-Scheiben-Gardinen, Restbestände für 1—4 Fenster	9.00—0.20 M.
Tüll-Vertragen in allen Breiten, Restbestände für 1—4 Fenster Meter	1.90—0.25 M.
Mull-Vertragen in weiss, ecru u. bunt, Restbestände für 1—4 Fenster Meter	1.50—0.25 M.

Tisch- und Diwan-Decken.

Plüsch- und Tuch-Tischdecken in allen Farben	25.00—1.50 M.
Plüsch- und Fantasia-Diwandecken in allen Farben	45.00—5.00 M.
Echte Orient-Tisch- und Diwandecken	75.00—12.50 M.
Schlierendecken in Wolle, Baumwolle und Seide	12.00—2.00 M.
Felldecken, extra gross	6.75—3.00 M.
Fenster-Mäntel, sicherster Schutz gegen Zugluft	9.00—3.50 M.
Stoppdecken und Bettdecken, ein- und zweibettig	45.00—2.00 M.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstrasse 86-87. Halle a. S. Marktplatz 21.

[6896

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Die Moskiter Kanäle.

Berlin, 30. September. Die gestern als Ausrufung des Ministers des Innern gemeldet... Die englischen Journalisten sprachen sich über die Minister des Innern, sondern Polizeipräsident v. Sagem...

Kaufkraft, 30. Sept. Staatssekretär v. Aderlin-Bücher ist in Einzel eingetroffen, um dem König sein Abberufungsschreiben zu überreichen... Internationale Hygieneausstellung Dresden 1911.

Dresden, 30. September. Die preussische Regierung hat einen Nachtrag zu dem Etat bewilligt, um den wissenschaftlichen Instituten von Universitäten, Hochschulen und eine möglichst umfangreiche Befähigung der Internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911 zu ermöglichen.

Selbstmordversuch einer Schriftstellerin. Berlin, 30. Sept. In der vergangenen Nacht verübte die Berliner Schriftstellerin Maria Dietrich... Besondere Gefahr. Vom Tage hermal.

Berlin, 30. Sept. Auf der Fahrt von Görlitz nach Berlin stürzte ein Unbekannter, etwa 40 Jahre alt... Besondere Gefahr. Vom Tage hermal.

Samsburg, 30. Sept. Der hier eingetroffene englische Kohlen-Dampfer „S. M. A. G. S. 14“... Wien, 30. Sept. Die „Neue Freie Presse“ meldet: Bürgermeister Dr. Neumann erklärte, daß er heute abend nach Vukaz...

Grüßung der Münchener Kunstausstellung in Paris. Paris, 30. September. Heute vormittag wurde im großen Kunstpalast die Münchener Kunstausstellung für angewandte Kunst eröffnet.

140.000 Francs unterworfen. Paris, 30. September. Der langjährige Passierer der Pariser Anzeigengesellschaft... Die türkischen Schiffskreuzer.

Paris, 30. September. Bezüglich der Erklärungen Raum Hofsch über die türkischen Schiffskreuzer führt der „Figaro“ in einer sichtlich offiziösen Mitteilung aus, daß die Türkei kein altes, sondern ein zur Lieferung bereit stehendes 15.000 Tonnen-Rangschiff... Neue Cholerafälle.

Konstantinopel, 30. September. Hier sind gestern acht, nach anderen Angaben zehn Neuerkrankungen und vier Todesfälle an Cholera vorgekommen.

Wien, 30. September. Von den drei in Gen. Alois auf Cordünen von Pragmatin... Petersburg, 30. September. Der ehemalige Staatskabinettminister Andrejewski verkaufte in den letzten Wochen Tausende von Aktien von gestiftetem Gletsch-Gesellschaft.

London, 30. September. In New-York wurden die Bureaus der Firma Sheffels u. Co. polizeilich geschlossen und die Inhaber verhaftet.

Berlin, 30. September. (Eigener Drahtbericht.) Nach glatter Erledigung der Mitteleuropalage, und nachdem sich auch an den Auslandsmärkten vor der Diskontenerhöhung eine Besserung hatte durchsetzen können, zeigte sich hier wieder eine kräftigere Unternehmungslust.

Berliner Fondsbörsen. (Eigener Drahtbericht.) Nach glatter Erledigung der Mitteleuropalage, und nachdem sich auch an den Auslandsmärkten vor der Diskontenerhöhung eine Besserung hatte durchsetzen können, zeigte sich hier wieder eine kräftigere Unternehmungslust.

Böchner. Gaspreise schätzten sich aber im Zusammenhang mit der Steigerung von der Herstellung der beschriebenen Kohlenpreise... Berliner Produktbörse.

Berlin, 30. September. (Eigener Drahtbericht.) Septemberweizen war flau, da größere Posten verkaufter Ware für September aufsteigen werden und nur auf teilweise niedrigeren Preisen... Tagesmarktschichte.

Basenbericht. (Die eingekammerten Notierungen sind vom 28. Sept.) Baumwollpreis Ioko middling 13,75 (13,75), Orleans 13,56 (13,56), Lieferung Debr. 13,70 (13,82), in New-York 13,56 (13,56)...

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 30. September, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Deutsche Anleihen, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Papiere, Schluss-Kurse, and various other financial data points.

Bankhaus Paul Schaeffel & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Hallescher Wappen-Kaffee

— stets frisch geröstet — Pack. ges. gesch. —
in den Preislagen von 1.20 M. bis 2.10 M. das Pfund.
Ein hervorragend **schnell** und **absolut rein** schmeckender
Kaffee ist meine

Campinas-Mischung,

nachbohlig, das Pfund zu 1.30 M.
Meine Spezialmischung.
1 Pfd.-Pack. 60 Pfg., 1/2 Pfd.-Pack. 30 Pfg.,
ist ein Getränk von **größerer Ergiebigkeit** und
Bekömmlichkeit und somit, sowie infolge des
billigen Preises besonders zu empfehlen.

A. Trautwein,

Gr. Ulrichstr. 31, Mitglied des
Rabatt-Spar-Vereins.
6125 Kaffeebörsterei mit elektrischem Betrieb.

Tel. 2530.

Obstverkauf der Saaledampfschiffahrt.

Aepfel:

pa. Gravensteiner, p. Ztr. 15—18 Mt.
pa. Tiefblüten, p. Ztr. 10, 12 u. 15 Mt.
Andere gute Sorten 10.— Mt. per Zentner.

Verkauf: Erdbeeren, Kaffee 22 und Dampf „Steg-
trieb“, an der Schiffebrücke.
6927] **K. Demmer.**

Deute frisch zerlegt ein Posten

junges feistes Rotwild, junges Wildschwein,

Bratenküde, Fund von 75 Pfg. an,
junge Gasermaßgänse, Pfd. 80 Pfg., fette Enten,
Sumpfhühner, jg. Hühner, frisches Gänsefleisch,
frisch geschossene Rebhühner, wilde Kaninchen, Hasen,
ab Sonnabend von täglichen Jagden. [6926
Tel. 3416. **Friedrich Weiss,** Geißstr. 65.
Wild- und Geflügel-Spezialgeschäft.

Empfehle für Sonnabend: [6916

Mild gesalzenen Kasseler Rippees.

Paul Bauermann, Marktplatz 20.

Telephon 1223.

Jetzt muss man einpflanzen!



Hyazinthen

für Gläser und Töpfe,
prächtige Sorten von 15 Pfg. an,
für Gärten und Gärten
von 10 Pfg. an.

Tulpen,

Frachtkörben und Mischung
für Töpfe, Gärten u. Gärten,
10 Stück von 40 Pfg. an,
Papagei-Tulpen, Darwin-Tulpen.

Crocus,

gelb, blau, weiß, gestreift,
100 Stück von 1 Pfg. an,
Schneeglöckchen,
einfache 10 Stück 25 Pfg.,
gefüllte 10 Stück 50 Pfg.,
russische Niefen 10 Stück 35 Pfg.,
Anemonen, Ranunkeln
10 Stück 20 und 30 Pfg.,
Scilla sibirica
10 Stück 35 Pfg., 100 Stück 3 Pfg.

Malbäume,

großblumige, [4484
zum Treiben und für den Garten,
12 Stück 50 Pfg., 100 Stück 3.50 Pfg.

Narzissen,

einfach von 30 Pfg. an,
gefüllte von 50 Pfg. an,
Tazetten, Kaiserkronen, Iris,
Schneeglöckchen, Caprimulden,
Trauben-Hyazin, Gartenlilien,
Trauerkalle, Anaryllis.

Moritz Bergmann,

Samenhandlung,
Markt 20 (neben U. Hub & Co.).
— Fernsprecher 107. —

Empfehle **besonders billig**

Pa. Rehrücken.

Wilh. Reichert, Geisstr. 37.
Größtes Geschäft am Platz.

Ernst Ochse,

Leipzigstr. 95. Fernruf 371.

Kakao

per Pfund 4429
— 90, 1.—, 1.20,
1.40,
verbürgt reine deutsche
Erzeugnisse.



Prima lebende

Spiegel- und

Schuppen-Karpfen

1 Mt. pro Pfund, sowie

lebende Hechte,

lebende Schleie,

lebende Aale

und alle Sorten

frische Seefische

empfiehlt [6917

Friedrich Kraemer

Wismar u. Seefisch-Handlung,
Dalle a. S.

Fischerplan 3.

Fernsprecher 205.

Damen-

binden, bewährte

Qualität. 1 Duzend Mt.

0.60, 0.75, 1.00 u. 1.25.

Verband nach allen Orten.

K. Klappenberg, Halle, S.

Gr. Ulrichstr. 41.

Fernr. 2674.

Theodor Rühlemann, Leipzig Strasse 97.

Spezialhaus für Damenkonfektion u. Kleiderstoffe.
Täglich grosse Eingänge von Neuheiten. [4487

Kostüme,

nur aparte Schnitte in Tuch, Kammgarn
und englischen Stoffen
von Mk. 16,— bis Mk. 90,—

Kostümröcke,

in grosser Auswahl, schwarz, weiss,
farbig zu billigen Preisen
von Mk. 4,— bis Mk. 60,—

Englische Paletots u. Tuchpaletots

aus nur streng soliden und haltbaren
Stoffen gearbeitet
von Mk. 7,— bis Mk. 45,—

Spezialität:

Plüschpaletots und -jackets

in Pa. Qualitäten und guter Ausführung
von Mk. 20,— bis Mk. 150,—

Abendpaletots und Cape

aus Tuch-, Sammet- und Velourstoffen
in neuesten Farben
von Mk. 8,— bis Mk. 90,—

Fertige Kleider

in modernsten Stoffen und Farben, ge-
schmackvoll garniert
von Mk. 20,— bis Mk. 175,—

Blusen,

entzückende Neuheiten in Wolle, Seide,
Tüll und Chiffon
von Mk. 4,— bis Mk. 50,—

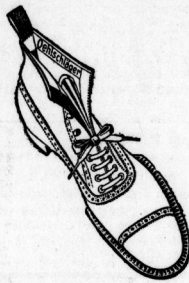
Unterröcke,

in Tuch, Moltré, Seide
von Mk. 3.50 bis Mk. 20,—

Sämtliche Konfektion auch für starke Figuren passend.

Kleider und Seidenstoffe

in glatt und Fantasiegeweben in nur modernsten Farben in reicher Auswahl von Mk. 1,— bis Mk. 6,—
5 % Rabatt in Marken.



Der beste Schutz

gegen Nässe und Kälte

sind

Oehlschlägers

Stiefel mit Doppelsonnen
Korkzwischensohlen-Stiefel
Stiefel mit Lederfutter.

hauptpreislagen: 12.50 16.50 18.00



Leipzigstrasse 3, neben dem Rathaus. [4488



Alleinige Erfinder u. Erzeuger:
Cirine Wachs Polituren Fabrik, Chemnitz, Eger 7/B.

Hövelers Reformhafer

(Sofortverf.)
Alleinverkauf für Halle und
Umgebung bei [6900

Wilhelm Paatz, Bourage-

handlung
Julius-Rühnstrasse 3.

Verlangte Personen.

Suche zum 1. Oktober jungen
Mann mit guter Schulbildung
zur Erlernung der Landwirtschaft,
oder einen solchen, welcher
seine Lebenszeit beendet hat und sich
weiter weiterkommen will. Auch
finde befristet ein vereinzelter
Ausfuhrer Stellung. [4425

Rittergut Weisberg 5. Seiffelstr.

Landwirtschaftlerinnen.

Große, große Auswahl an guten
Landw. in alle Richtung des
haben zu jeder Zeit: Weiler und
jüngere Landwirtschafterinnen
sowie herrsch. Dienstpersonal jeder
Größe bei Marie Wanz-
löben, getrenntmögliche Stellen-
vermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

Zu bald. Eintritt wird junges

Mädchen

zur Hilfe im Haushalt u. bei 1. Otkbr.
finde ohne gegen. Vergüt. gesucht.
Hauptstr. 10, Gr. Wittenberg.

Frauen

zum Preis-
steinstreichen
sowie gefast.
Wäscheherst. 21. Seiffel-Str.

Personen-Angebote.

Suche für jungen Mann,
17 Jahre, zum 1. Otkbr. od. später

Lehrlingsstelle

auf mittlerem Gute. Gef. Offerten
an Heinrich Kaiser, Eis-
leben, Klosterplatz 25. [4427

Mietgesuche.

Zimmer, wohnöglich mit
Küche, Badstube, um
ver 15. Otk. gefast. Offert. mit
Preisangabe unt. F. S. 4094
an Rudolf Mosse, Cöpen.

Vermietungen.

Wettinerstr. 15 I
herrschaftliche Wohnung,
7 Zim., 1. 1. 1911 zu vermiet.

Wettinerstrasse 15

ist die 1. Etage, bestehend aus
7 Zim., Küche, Badzimmer u.
Zubeh., 1. 4. 11 zu vermieten.

Königsstr. 28, II. Etg.,

6 Zim., 1 Kabinett und reichl.
Zubeh., insolge Verlegung des
jetzigen Inhabers zum 1. Otkbr.
od. später zu vermieten. Näheres
Königsstr. 26. [6283

Wohnung,

bestehend aus 5 Zimmern mit Bad,
Wasch-, Zimmertisch, Balkon, per 1.
od. 1. 1. 1911 zu verm. Seiffelstr. 22.

4 St., Küche, Speisek. u. Zub. sof-
zu verm. Seiffelstr. 8 pl.

Mersburgerstrasse 155

Fabrik-, Niederlage u. Speicher-
räume sofort. Näh. Gr. Stein-
strasse 19, Privatbureau. [6886

Geldverkehr.

Sparkasse, außerhalb, beliebt
Kassensystem, 1. Stelle
Kassensystem, Direkte
Offerten unter „Sparr“ an
die Exped. d. Blg. [6878

Einige 1000 Mk.

45 J. hint. Stadtpark, II. Stelle,
mit 10 fach. Mietvertrag auslauf.
auf tief. gut. Hausgrundt. gefast.
Gef. Off. u. Z. r. 233 a. d. Exped. d. Blg.

Answärtige Exped.

Sonnabend, den 1. Oktober 1910.
Leipzig

Neues Theater: Nann, die Witvin
vom „Goldenen Samt“
Altes Theater: Der Stenbal,
Schaufpielhaus: Zaifun.
Neues Operetten-Theater: Reiche
Wäbchen.

Magdeburg

Stadt-Theater: Zantritz der Narr.
Operette

Stadt-Theater: Zaifun.
Wettmar

Hof-Theater: Gugus und sein Ring.
Coburg

Hof-Theater: Das Konzert.
Zwei junge Mädchen finden
Familienpension in gut bürger-
lichem Hause Sternstr. 12 pl.

Pelzwaren,

Hüte u. Mützen

in großer Auswahl
zu billigen Preisen.

Umarbeitungen u. Reparaturen
werden bereitwillig
unter billiger Berechnung
ausgeführt. [4307

F. J. Eisbain,

Magazin zum Pfau,
Gute Steinstr. u. Kleinfischmiede.

Spezialhaus für

feinere Glasflüster und Genfer
Taschenuhren.
Moderne Zimmeruhren
in jeder Art [4418
empfiehlt

Paul Masberg,

Uhrmacher,
am Große Kirchstraße 48,
gegenüber der Hölzerstraße,
partier, I. Etage und
Malberg-Bahnhof.

Atelier für Reparatur kom-
plizierter u. jeder Art Uhren.
Mitglied des R.-Sp.-Vereins.

Pädagogium Schwarzaal

zu Blankenburg (Thüringen),

Schrankalt und Schillerheim
in schönster und gesundester Lage,
Realschule, 1. u. 2. Gymnasial-
klassen (auch realg.) bis Ober-
tertia, beginnt sein Winter-
semester am 1. Otk. Vorkolleg.

Silberne Kaffeeflößel.

Neuherf. Eitel, Schmeierstr. 12.
Gute Papientstraße. Fernspr. 3495.
[6910]

Familiennachrichten.

Verlobt: Frau, Margarete
Schneider mit Hrn. Landwirt
Gustav Rodemann (Mit-
tleren b. Arnswalde-Weizen-
felde b. Nohberg in Weitz.).
Fra. Elisabeth Eick mit Hrn.
Verleimant Ernst Dudy
(Wilm.). Fra. Altmann
Rode mit Hrn. Dr. Wilhelm
Grotefend (Witten-Georg-
walde). Fra. Gertrude Wöhlung
mit Hrn. Landwirt Einar
Wachler (Wolzen b. Heilen-
Germund). Fra. Hedwig
Wachler mit Hrn. Kaufmann
W. Andriess (Berlin-
Rantow-Beigrab). Fra. Emilie
Groschopf mit Hrn. Otto
Lohpe (Krupau).

Gestorben: Ein Sohn: Hrn.
Hrn. Joachim Giebel (Berlin).
Hrn. Deraunmann H. Oester-
meier (Domäne Tiefenort a.
Werra). — Eine Tochter:
Hrn. Reichenderer O. G. G.
[6910]. Hrn. Gustav Giebel (Wolzen
b. Heilen-Germund).
Gestorben: Hr. Dr. Richard
Schwenke (Wesau). Herr
Leutnant Franz von Vieres
und Wittlau (Wespin).
Hrn. Generalmajor, F. G. G.
Rigoldi (Bad Dönnhausen).

Noch ist es Zeit seinen Bedarf billig zu decken.

Im billigen Verkauf im früher Oscar Klose'schen Laden,

Grosse Ulrich-
strasse 55

werden heute und folgende Tage zu enorm billigen Preisen verkauft:

Feinste Braunschweiger Gemüse-Konserven, alle Sorten Stangen- u. Schnittpargel mit Köpfen, Junge feine u. feinste Erbsen, Kaiserschoten, sämtliche Früchte-Konserven, Fisch-Konserven, Aal und Hering in Gelee, Hummern, Gelsardinen, ein Posten Braunschw. Cervelatwurst in Fettdarm, ein Posten westf. Schinken, französische Rotweine, Moselweine, feinste Marmeladen, feine Speise- und Kuchschokoladen.

Kakao, Kaffee, Tee, nur erstklassige Waren, zu sehr billigen Preisen.

Sardellen Pfd. 100 Pfg., Capern Pfd. 125 Pfg., Pumpernickel Stük 14 Pfg., extraleinen Kaviar 1/4 Pfd. v. 2 Mk. an.

Ladeneinrichtung, Beleuchtungskörper, 1 Kontrollkasse, 1 Geldschrank ebenfalls billig zu verkaufen.

[4436]

Tüten! Tüten!

in allen Größen.

Imf. Pergamentpapier in großen Bogen, geschnitten in Rollen, 25 Bfg. per Stück,

festliches Pergamentpapier in großen Bogen, geschnitten in Blöcken, 40 Bfg. per Stück,

echt Pergamentpapier zum Einmachen von Früchten,

Kochbücher und Koch-Rezeptbücher empfiehlt [4435]

Albin Hentze,

24 Schmeerstraße 24.

G. W. Trothe

Optisches Institut, Poststraße 9/10, Gegründet 1816. [4435]

G. W. Trothe

Optisches Institut, Poststraße 9/10, Gegründet 1816. [4435]

G. W. Trothe

Optisches Institut, Poststraße 9/10, Gegründet 1816. [4435]



P. T.

Meiner geschätzten Kundschaft, allen Freunden und Gönnern hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich das 1892 gegründete

Uhren-, Gold- und Silberwaren-Geschäft

mit heutigem Tage in meinem eigenen Grundstück

jetzt **Steinweg Nr. 48**

wieder eröffne.

Ich danke für das mir in so reichem Masse entgegengebrachte Vertrauen und werde mich auch ferner bemühen, die mich Beehrenden nach jeder Richtung hin zufrieden zu stellen. Gleichzeitig empfehle ich mein mit allen Neuheiten der Branche ausgestattetes Lager bei eintretendem Bedarf.

Halle a. S., den 1. Oktober 1910.

[6920]

Hochachtungsvoll

August Heckel, Uhrmachermeister.

! Hallo !

Extra-Angebot in den Artikeln d. Damenschneiderei.

Tailenmäße, Schwefelblätter, Knöpfe, Gefäße, Feltso-Börchen, Schürzenbänder von 2 Bfg. an per Meter.

A. Weiffenbach,

Alter Markt 1.

5% Rab. als Mitgl. d. R.-Sp.-B. LitauischePferdezucht

Flister Pferdeofferte

43 300 Mk.

1 Los 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. Gen.-Debit Pawlowski

Tilitt [4187]

Lose überall zu haben in allen Verkaufsstellen.

Damenputz. Güte werden geschmackvoll gewertet und modernisiert Schulftr. 2 1/2.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass wir eine neue Generalagentur mit Sitz in Erfurt errichtet und dieselbe

Herrn Emil Jacob in Erfurt

— Sedanstrasse Nr. 41 —

übertragen haben. Diese neue Generalagentur übernimmt die Verwaltung des bestehenden Geschäfts in ihrem gesamten — die Regierungsbezirke Erfurt und Merseburg, das Grossherzogtum Sachsen-Weimar, die Herzogtümer Sachsen-Meiningen und Sachsen-Coburg-Gotha, sowie die Fürstentümer Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen — umfassenden Bezirk.

Basel, im Septbr. 1910.

Baseler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Direktor: Stehn.

Im Anschluss an vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Vermittlung von Lebens-, Renten- und Unfall-Versicherungen zu den in jeder Hinsicht auf der Höhe der Zeit stehenden Bedingungen und den ebenso vorteilhaften wie mannigfachen Tarifen der altrenommierten Baseler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Mit Prospekten, Berechnungen und einschlägigen Auskünften stehe ich jederzeit zur Verfügung. [4426]

Erfurt, Sedanstrasse 41, im Septbr. 1910.

Emil Jacob, Generalagent.

Meiner werten Kundschaft sowie einem geehrten Publikum die ergebene Mitteilung, dass ich mit heutigem Tage mein

Bandagen-, Chirurgie-Instrumenten- und Gummiwaren-Geschäft

nach meinem neuerbauten Grundstück

Barfüsserstrasse 10

zurückverlegt habe.

Für das mir bisher erwiesene Wohlwollen verbindlichst dankend, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin gütigst bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

[6915]

Gegr. 1831.

F. Hellwig.

Fernruf 2620.

Peckolt & Raake,

Bankgeschäft,

Halle a. S. Riebeckplatz.

An- und Verkauf und Verwaltung von Wertpapieren.

Beleihung von Wertpapieren und Hypotheken,

Diskontierung von guten Wechseln,

Kostenfreie Einlösung von Coupons,

Depositen- und Scheckverkehr,

Aufbewahrung von Depots unter eigenem Verschluss der Mieter. [6985]

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen

für industrielle [4417]

und landwirtschaftliche Betriebe.

Eleganteste Installation von Wohnräumen.

Grosses Lager von Beleuchtungskörpern.

K. Rast, Halle (Saale), Geltsstrasse 28. Telephone 169.

Ein Wohnhaus in better Lage der Stadt, Halle-Giebichenstein, Triftstr. 15, ist ertheilungsbahig zu verkaufen.

Pferd mittelgroß, Schlages

zu verkaufen, von jenem die Wahl (Fuchs-Ballach, 7 Jahr, 1,70 m hoch, brauner Wallach, 9 Jahr, 1,65 m hoch). Beschäftigung nachm. von 5 Uhr.

Stadt, Schlacht- u. Viehhof, Halle a. S. [6918]

8 ganz schwarze, gute Pferde

Arbeitspferde

verkauft sofort preiswert [6920]

Fuhrgeschäft Georgstr. 13.

Pferdeverkauf.

Am 3. Oktober d. J., vorm. 11 Uhr werden in der Militärferienmesse mehrere, zum Militärdienst nicht mehr geeignete Pferde meistbietend verkauft.

Manufaktur-Regiment Nr. 75.

Im Hause **Friedrich Arnold** nur Gr. Ulrichstr. 10. Fernspr. 815. [6914]

Inhaber: Adolph und Hermann Heller empfiehlt in reichster Auswahl:

in allen Preislagen. Neuheiten.

Vorjährige Muster u. Restbestände ausserordentlich preiswert.

Tapeten

Teppiche. Linoleum.

gebraucht, verkauft neu, sehr billig J. Sternlicht, Tel. 1946. Alter Markt 11.

Vertrauliche Auskünfte über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt erteilen sehr gewissenhaft

Beyrich & Greve, Halle a. S. 16. [4414]

internationales Anknunftsureau, Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.

Streichfertige Delfarben

in allen Nuancen.

Emaille-Lack zu Fenstern, Türen, Dach-Zellekten, Kinderwagen, Fußboden-Lackfarbe, trodnet über Nacht glasartig, per Kilogramm 1,50 Mk., bei 5 Kilogramm 1,40 Mk. empfiehlt [6922]

Max Rädler, Gartenhandlung, Halle a. S., Mannischestr. 2.

Gaskronen

in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt [6043]

G. Brose, Leipzigerstr. 96.

Soldaten-Kisten,

Schießeffekten mit Schloß in allen Größen Gr. Märkerstraße 23.

Preislisten,

Musterbücher, Kuverts, Briefpapier mit Firma, Hof. bill. Muster fr. L. Kieseberg, Hofgelsmar

Größ. Baugehäft

(Mauerei) von solidem, tücht. und faulstoffkräft. Fachmann zu kaufen gesucht, event. auch Beteiligungsdiskussion angiebt. Gef. Off. m. Angaben über Gehaltsumfangs Preis zc. an L. N. 6732 an Rudolf Mosse, Leipzig, erb.

Apotheker Benemann's Diamantkitt kitet dauerhaft Glas, Porzellan, Steingut, Meerschaum, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, a Fl. 50 jodol

Albin Hentze, Schmeerstrasse 24. [6922]

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Heute, Freitag, letztes Debut

Saharet.

Zum letzten Male das prächtige Septemberprogramm.

Ab Sonnabend, den 1. Oktober:
Die Sensation der Saison!
Ein Fest bei König Ramses,
altegyptische Tanz- und Liebesspiele.

Hauptdarstellerin: **Prinzessin Nofru-Ré.**

Mitwirkende:
König, Priester, vornehme asiatische Sklavinnen, Barden.
Musik von Ed. Künneke, Komponist von „Robinsons Ende“.
Prächtige, stilgerechte Kostüme und Ausstattung.

In Deutschland fand Prinzessin Nofru-Ré
im Künstlerverein „Malkasten“ in den
höchsten Kreisen Düsseldorf's (6905
begeisterte Aufnahme.

Das Gastspiel währt der eminenten nur kurze Zeit.
Hierzu ein Pracht-Programm, wie es gross-
zügiger nicht gedacht werden kann.

Vorverkauf eröffnet. Gewöhnliche Preise.

Neue Blusen.



Spachtelbluse in Kimono-Form, mit schöner Tüllpasser und Seidenblenden. Preis: 27.00 18.00 14.00 bis 6⁵⁰

Eleg. Tüllbluse, neueste Form, ganz auf Seide, in oeru und weiss. Preis: 19.50 15.00 10.00 bis 4⁵⁰

M. Schneider.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Pöller.

Jubiläums-Saison.
Sens. Freitag, 3. letzten Male:
Das Rheinische Posen-Ensemble-Schmitz.

Abschieds-Benefiz
für Hr. Dir. Schmitz.
Zum letzten Male:
Herbstmanöver
von Krausnickl ... Hr. Schmitz.
Jack Hartzenis
Löwengruppe.
Die Sängerin und Tänzerin
im Abenzwingen 6877
u. d. übr. großen Attraktionen.

Hallische Singakademie.

(Leitung: Willy Wurfchmidt.)

Programm 1910/11.

Beethoven, Missa solennis, 15. November.
Schumann, Manfred, 13. Dezember.
Händel, Samson, 23. Februar.
Kammermusik - Aufführung 26. Februar.

Liszt, Christus (anlässlich der 100. Wiederkehr von Liszt's Geburtstag).

Zur Einführung in Beethovens Missa sowie in Liszt's Christus wird der Dirigent Herr Wurfchmidt öffentliche Vorträge an noch näher zu bezeichnenden Tagen abhalten.

Uebungsstunden: Mittwochs von 7-9 Uhr im Saale der Volksschule, Neue Promenade 13.

Neuanmeldungen zur Mitwirkung wie auch zur zühörenden Mitgliedschaft werden jederzeit noch gern entgegen genommen entweder vor Beginn der Uebungsstunden im Volksschulsaal oder in der Wohnung des Dirigenten Herrn Wurfchmidt, jetzt Kohlshütterstr. 5, oder auch in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Rothan. (6906)

Apollo-Theater.

Morgen, Sonnabend, d. 1. Okt.: I. Gastspielabend des

weltberühmten

Sylvester Schäffer jr.

(6893)

Ia. Strümpfe, Socken.

Gust. Liebermann, Seidenlager, Straße 30.

Stadttheater in Halle a. S.

Sonnabend, den 1. Okt. 1910
22. Vorst. im Abon. 2. Viertel.

Die Bauerhöfe.

Oper in 2 Akten von Schiller.
Musik von W. A. Mozart.
Einspielung: Theo Harz.
Musikalische Leitung: Ch. Wittke.

Personen:
Sarastro Hr. Schwarz.
Tamino H. Valentini.
Sprecher Hr. Ritter.
Die Königin der Nacht Alice. Boer.
Pamina, ihre Tochter W. Bruger.
Dross.

Erste Dame im S. Bruchmann
Zweite Gefolge G. Henze.
Dritte Königin Ruth Kliben.
Erster Priester im S. Bergold.
Zweiter Tempel der Theo Harz.
Waldgeist
Papageno, ein Vogel-
fänger D. Rudolph.
Papageno M. Kaufmann.
Erster J. J. J. J.
Zweiter Lotte Boh.
Dritter W. Stampf.
Monsieur, ein Mohr Hr. Grewill.
Erster Hans von St.
Zweiter Geharnischter A. Krauß.
Dritter S. S. S. S.
Nach dem 1. Akt längere Pause.
Rosenöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende 10 1/2 Uhr. (6875)

Sonntag, den 2. Okt. 1910,
nachmittags 3 1/2 Uhr:
2. Vorst. zu II. Gastspiel
von 69, 40, 25 Bgr.
Ein Fallissement.
Abends 7 1/2 Uhr:
Sonder-Vorstellung bei vollständig
aufgegebenem Abonnement.
Novität! Zum 1. Male: Novität
Die geschiedene Frau.
Nach dem Theater im
Weinhaus Broskowski:
Aparie, feine Supers
zu mäßigen Preisen,
kleine delikate Imbissplatten,
vortreffliche, autheimische Weine.

Theatergärtner, Größte Auswafl.
Carl Schneider, Gr. Ulrichstr. 20.

Nenes Theater.

Direktion: E. M. Mautner.
Sonnabend: Zum letzten Male:
Das Land der Jugend.

Konditorei und Café David.

Nur Ia. Qualitäten.

Während des Neubaus im Eck der Trautwischen Hause
Ecke Kleine Ulrichstraße.

Bitte um Beachtung meiner Schaufenster. (6912)

Grand Hotel Berges

Inh.: Herm. Berges
u. Ferd. Hamacher
HALLE, Magdeburger Str. 85
- Tel. 810 -

hält zu den bevorstehenden
Passenderer Pfarderronnen
seine eleganten Räume
bestens empfohlen.

zum Preise von 4 Mk.
wird jederzeit serviert.

Leg. Ochsenmark-Suppe
Helgoländer Hummer Sa. ravigote
Kalbsriicken à la Renaissance
Straßburger Gänseleberpaste

Comp. Salat
Birnen à la Melba
Käseschüssel : Dessert.

Sonntag abend von 8 Uhr an: **Künstler-Konzert.**

Einem werten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich das hierselbst

Magdeburgerstr. 68 (am Bahnhof) belegene

Hôtel Europa

käuflich erworben und mit heutigem Tage dem Verkehr übergeben habe.

Ich werde stets bestrebt sein, die mich Beehrenden mit nur guten Speisen
und Getränken bei aufmerksamster Bedienung zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Karl Kanis,

früher langjähriger Oberkellner in ersten Häusern.

Telephon 562.

Schaufenster - Wettbewerb.

Vornehme und gediegene Ausstellung in feinen

Hamburger Zigarren u. Havanna-Importen

Rich. Heinze,

Grosse Steinstrasse 71.
Fernruf 143.

Saale-Dampfschiffahrt.

Morgen Sonnabend, nachmittags 3 Uhr
Socien-Exkurs
fährt nach **Neu-Ragoczi.**
Rückfahrt 6 Uhr. Hin und zurück
à Berlin 50 Bgr., Kinder die Hälfte.
Sonntag, früh 9,30 Uhr

nach **Wettin.**
Diensttag, vorm. 9,30 Uhr, auf diesseitigen Dampf
fährt nach **Rothenburg.** Rückfahrt
1/4 4 Uhr.

Telef. 1625. (6909) **Karl Demmer.**

Welt-Panorama, Egypten.

Alexandrien, Cairo, Karnak.



Richard Flemming,

Halle a. S., Schmeerstraße 22.
Opfische Anstalt. (4419)
Große Auswahl, billige Preise!

Klavierunterricht.

Einige Anmelungen für Anfänger und vorgefertigte
Schüler nimmt noch
entgegen
Schülerin bei Herrn Professor Reuhke, Gütchenstraße 1 I.

Flügel Kaps Planos

am [6888]
Albert Hoffmann, Riebeckplatz.

Im Norden

Bismarck- und Selontalstraße, herrschaftliche Wohnungen teils
per sofort, teils per 1. 4. 1911 in verschiedenen Preislagen zu vermieten.
999eres Große Ulrichstraße 2 oder Telephon 327. (4432)

Unterricht

in der (4800)
Handelswissenschaft.
Einzelunterricht täglich.
Viertel-, Halb- zu Anfang
eines jeden
u. Jahreskurses 4 Quartale.

Franz Wehmer,

Halle a. S., Poststrasse 1.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Ammerort, 29. Sept. (Schreibergartenverein. - Wettstreit.) Die geliebte Veranlassung des Schreibergartenvereins...

St. Beeren, 29. Sept. (Führung. - Jubiläum. - Wagh.) Die Wohlthätigkeit, die sich in der letzten Zeit...

Quetz, 29. Sept. (Wem es Geht den Defonometrischen Herrn Orbel) von hier sind demselben...

Quetz, 29. Sept. (Anfolge Ausdrucks der Mail- und Klausen) in der Stadt Quetz wird...

Quetz, 29. Sept. (Verzehrungen) Der Zollausfall hier wird am 29. d. M. von dem Zollamt...

W. Wehlen, 29. Sept. (Gedächtnisfest) Am vergangenen 29. d. M. wurde im hiesigen...

Stadthaus, 29. Sept. (Anfall) Auf dem Wege von hier nach Biederfeld...

Mühlentanz, 29. Sept. (Feuer) Auf dem Klosteranger...

Cangerhausen, 29. Sept. (Sommergymnasium) Der langjährige Direktor...

Mühlentanz, 29. Sept. (Gefährliche Jagd) Beim eines am Auenwege...

Quetz, 29. Sept. (Verfall) Der Verein der...

hat, vollendet am 30. September 1898. Es gehörten ihm im letzten Jahre 6556 öffentliche...

Wernigerode, 29. Sept. (Wettstreit) Am Gymnasium sind gestern vormittag...

Wernigerode, 29. Sept. (Sommerkonzerte) Am 29. d. M. wurde im hiesigen...

Anhalt, 29. Sept. (Ankündigung) Die Herzogliche Regierung hat mit Rücksicht...

Wernigerode, 29. Sept. (Prinzlicher Besuch) Gestern trafen hier die Prinzen Eduard...

Wernigerode, 29. Sept. (Der Begleiter) Der Begleiter des Prinzen...

Wernigerode, 29. Sept. (Wann ist der neue Hauptbahnhof fertig?) Unten...

Jena, 29. Sept. (Nur der Eingängigen-Prüfung) Die hiesigen Oberrealschulen...

Wahlstedt, 29. Sept. (Einschüchtern) Auf dem Weg von hier nach Biederfeld...

Wahlstedt, 29. Sept. (Die Verhaftung) Die Verhaftung des...

Wahlstedt, 29. Sept. (Die Verhaftung) Die Verhaftung des...

Wahlstedt, 29. Sept. (Die Verhaftung) Die Verhaftung des...

Wahlstedt, 29. Sept. (Die Verhaftung) Die Verhaftung des...

Wahlstedt, 29. Sept. (Die Verhaftung) Die Verhaftung des...

Wahlstedt, 29. Sept. (Die Verhaftung) Die Verhaftung des...

Wahlstedt, 29. Sept. (Die Verhaftung) Die Verhaftung des...

Wahlstedt, 29. Sept. (Die Verhaftung) Die Verhaftung des...

Wahlstedt, 29. Sept. (Die Verhaftung) Die Verhaftung des...

Wahlstedt, 29. Sept. (Die Verhaftung) Die Verhaftung des...

Wahlstedt, 29. Sept. (Die Verhaftung) Die Verhaftung des...

Wahlstedt, 29. Sept. (Die Verhaftung) Die Verhaftung des...

Wahlstedt, 29. Sept. (Die Verhaftung) Die Verhaftung des...

Wahlstedt, 29. Sept. (Die Verhaftung) Die Verhaftung des...

lechten Jahreszeiten haben sich dort die Verhältnisse vollständig...

Sport und Jagd.

Remen zu Berlin-Karlshorst. Donnerstag, 28. September. I. Erste Schützenversammlung...

Halle'sches Kunstleben.

Halle'sche Singabende. Ein gelingendes und vornehmtes Programm für die kommende Konzertreihe...

Personalnachrichten. - Verleben wurde dem Stadtvorstandesvorsitzer...

Personalnachrichten. - Verleben wurde dem Stadtvorstandesvorsitzer...

Personalnachrichten. - Verleben wurde dem Stadtvorstandesvorsitzer...

Personalnachrichten. - Verleben wurde dem Stadtvorstandesvorsitzer...

Personalnachrichten. - Verleben wurde dem Stadtvorstandesvorsitzer...

Personalnachrichten. - Verleben wurde dem Stadtvorstandesvorsitzer...

Personalnachrichten. - Verleben wurde dem Stadtvorstandesvorsitzer...

Personalnachrichten. - Verleben wurde dem Stadtvorstandesvorsitzer...

kommen in amtlicher Menge vor in den Gärten...



Beilage zur Halleschen Zeitung

Herausgegeben vom königlichen Oekonomierat Dr. O. Rabe zu Halle a. S.

Nachdruck der Originalartikel, wenn nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Abhandlungen.

Die Fütterung der Schweine.

Bei der Fütterung unserer Haustiere handelt es sich, wie die „Landw. Mitteil. f. Steiermark“ schreiben, vor allem darum, sie bei guter Gesundheit zu erhalten und das verabreichte Futter bestmöglichst zu verwerten. Beim Schwein, welches nur gehalten wird, um Fleisch und Speck zu erzeugen, spielt naturgemäß die Fütterung eine große Rolle. Züchter wie Viehhalter, welche rationellster Ernährung und bester Gesundheit ihrer Tiere zustreben, müssen den Weg und die Mittel nicht nur oberflächlich, sondern gründlich kennen, die befolgt werden müssen, um einen vollen Erfolg ihrer Bemühungen zu erreichen. Die vielfachen Klagen über Mißerfolge und Krankheiten bei den Schweinen sind zum allergrößten Teil auf das Konto der unrichtigen Ernährung zu schreiben. Je mehr der Schweinezüchter seinen Tieren gegenüber in gefühntester Weise von der denselben durch die Natur angewiesenen Lebens- und Ernährungsweise abweicht, um so schwieriger wird es, die notwendige Gesundheit zu erhalten. Aus diesem Grunde setzt ein einträglicher Betrieb der Schweinezucht vom Züchter das richtige Verständnis für die Ernährung seiner Tiere voraus. Es ist dies schon an sich keine kleine Anforderung und gestaltet sich für den bäuerlichen Züchter um so schwieriger, als er genötigt ist, die Ernährung der Schweine mit den in der eigenen Wirtschaft vorhandenen Futtermitteln durchzuführen. In der bäuerlichen Wirtschaft sind die selbst erzeugten Futtermittel noch immer die billigsten, und auf billige Ernährung der Schweine muß ein besonderes Gewicht gelegt werden.

Die Schweine sind sogenannte Allesfresser, da sie sowohl Nährstoffe pflanzlicher, als auch tierischer Natur zu sich nehmen, weshalb sich dieselben auch am besten zur Verwertung der Abfälle in der Wirtschaft eignen. Diese sonst kaum noch verwertbaren Stoffe werden hierdurch gut ausgenutzt, nur müssen dieselben noch frisch sein und dürfen nicht in Fäulnis oder Gärung übergegangen sein und noch immer einen gewissen Nährwert besitzen. Wenn aber vielfach die Meinung herrscht, daß für die Schweine das schlechteste sowie verdorbene Futter auch noch gut genug sei, ja daß sie sogar solches brauchten, so ist dies eine grundfalsche Meinung und die Anhänger derselben schädigen dadurch sich selbst am meisten, weil die Schweine bei schlechtem, verdorbenem Futter nicht bloß Krankheiten bekommen, sondern auch sonst nichts leisten können.

Bevor auf die Besprechung der einzelnen Futtermittel sowie auf die Durchführung der Fütterung selbst eingegangen wird, muß zum besseren Verständnis der Nährwirkung und der Futterzubereitung darauf hingewiesen werden, daß die Futtermittel folgende wichtige Nährstoffe enthalten: Eiweißstoffe, Fette, stärkeartige Stoffe, Holzfaser- und erdige Stoffe (Salze). Die Eiweißstoffe kommen in ziemlicher Menge vor in den Hülsenfrüchten,

Getreidekörnern, Delfuchen sowie in der Milch. Die Fette finden sich in großer Menge in den Delfuchen, Leinsamen und im Mais. Stärkeartige Stoffe kommen in größerer Menge in den Kartoffeln, Rüben und Getreidekörnern vor. Die erdigen Stoffe finden sich in allen Futtermitteln in größerer oder geringerer Menge vor.

Die Eiweißstoffe sind am teuersten, sind aber unentbehrlich zur Bildung von Fleisch. Die Fette, stärkeartigen Stoffe und die Holzfaser dienen zur Bildung von Fett und von Kraft und Körperwärme. Die erdigen Stoffe (Salze) sind notwendig bei der Bildung von Blut und Knochen.

Wenn wir dem Tiere bloß soviel Nährstoffe zuführen, wie es zur Erhaltung seines Körpers, zum Lebensprozeß braucht, dann sprechen wir vom Erhaltungsfutter, führen wir aber dem Tiere mehr Stoffe zu, so daß es noch einen Teil davon erübrigt und denselben dann zur Erzeugung von mehr Fleisch und Fett oder zur Ausbildung von jungen Tieren im Körper verwenden kann, dann nennen wir das mehr von Nahrung Erzeugungsfutter. Mit bloßem Erhaltungsfutter allein können sich nur solche Tiere begnügen, von denen wir gar keine Leistung in irgend einer Weise verlangen. Wird aber eine Leistung verlangt, so müssen wir ihnen unbedingt mehr Nahrung, d. h. Erzeugungsfutter geben.

Die wichtigsten Futtermittel für die Schweine sind die sogenannten naturgemäßen, das sind diejenigen, die der Natur des Tieres angepaßt sind und von welchen es sich im wilden Zustande nährt. Die Erfahrung lehrt, daß die Schweine um so besser gedeihen und um so gesünder bleiben, je mehr sie Futtermittel verzehren, welche in die Klasse der naturgemäßen gehören. Für Zuchtschweine sind demnach hauptsächlich naturgemäße Futtermittel zu verfüttern, sofern die Zucht dauernd von erfreulichem Erfolge begleitet sein soll. Die minder naturgemäßen Futtermittel eignen sich hingegen höchstens für Fütterungsschweine, weil für diese weniger Gefahren zu befürchten sind als für die Zuchtschweine.

Die wichtigsten naturgemäßen Futtermittel für die Sommerfütterung sind das junge zarte Grünfutter, besonders die verschiedenen Kleearten, Blattpflanzen, welche von Wiesen und Aekern als Unkräuter entfernt werden, wie die verschiedenen Disteln, Pastinak, Löwenzahn, Wärenklau, dann die Fichorie, die verschiedenen Kohlgewächse und Salate. Die Blätter von den Kunkelrüben sollen nicht zur Verfütterung gelangen, da sie leicht entzündliche, ja selbst tödlich verlaufende Erkrankungen in den Verdauungsorganen verursachen. Das gleiche gilt vom Kraut der Kartoffel, welches ebenfalls einen Giftstoff (Solanin) enthält.

Für die Winterfütterung kämen besonders in Betracht die Heublumen, feines Grummet, Spreu von Buchweizen, Hafer und Weizen, die verschiedenen Rüben, Kürbisse,

Lopinambur und Kartoffeln. Von den Körnerfrüchten nimmt entschieden den ersten Rang ein die Gerste, dann folgen der Hafer, der Mais und die verschiedenen Bohnen.

Zumeist besteht die Gewohnheit, fast alle Futtermittel für die Schweine zu kochen und das gekochte Futter an alle Tiere — ob sie zur Zucht oder zur Mast bestimmt sind — zu verabreichen. Man erwägt dabei aber nicht die Frage, ob das Kochen die Futtermittel günstig beeinflusst und ob solches Futter auch den Tieren zuträglicher ist als rohes. Wie die Erfahrung aber lehrt, sind die meisten Futtermittel im rohen Zustande wegen ihres größeren Gehaltes an natürlichen Reizstoffen den gekochten vorzuziehen. Die Verdauungsdrüsen wie überhaupt die ganze Verdauungstätigkeit werden stärker angeregt und der Verdauungskanal wird leistungsfähiger und widerstandsfähiger. Die Wirkung muß für junge Tiere und für Zuchtschweine, die längere Zeit im Verwendung stehen sollen, besonders berücksichtigt werden. Gekochtes Futter strengt und regt die Verdauungsorgane zu wenig an; letztere werden deshalb schlaff und träge und sind gegen schädigende Einflüsse in hohem Maße empfindlich. Bei der Verabreichung von Kochfutter aber kommt noch in Betracht, daß das Kochen viel Zeit und Brennmaterial kostet, wodurch die Fütterung verteuert wird.

Ein weiterer Fehler unserer landesüblichen Fütterungsart ist die Verabreichung zu großer Wassermengen mit der Nahrung. Man halte sich vor Augen, daß das Wasser wohl den Magen ausfüllen, aber nicht nähren kann. Ein Zuviel an Wasser aber vermindert den Fleischansatz und erzeugt schwammiges Fleisch und weiches Speck. Der übermäßige Wassergenuss schwemmt auch den Verdauungskanal sehr auf, macht ihn schlaff und weniger leistungsfähig. Infolge der mangelhaften Kautätigkeit ist auch die Speichelabsonderung eine geringere, durch welchen Umstand wieder die Verdauungskraft nachteilig beeinflusst wird. Durch das Kochen werden auch die wertvollen Eiweißstoffe schwerer verdaulich gemacht, und man sollte davon ganz absehen, mit einer alleinigen Ausnahme bei den Kartoffeln, die gekocht oder gedämpft den Schweinen zuträglicher werden.

Die verschiedenen Körnerfrüchte sollen, wenn sie sehr hart sind, wie z. B. Mais und Bohnen, grob geschrotet werden. Gerste und Hafer sollen in heilem Zustande verabreicht werden, was insbesondere für die Ferkel sehr wichtig ist, damit sie sich an das ordentliche Kauen gewöhnen. Die Getreidepreise und die Heubläumen werden, um deren Verstäubung zu verhindern, unmittelbar vor dem Verfüttern mit frischem Wasser zu einem dicken Brei angerührt oder auch mit Meie oder Schrot vermischt.

Neben der richtigen Auswahl der Futtermittel spielt auch die Einteilung der Fütterzeiten eine Rolle. Die Fütterung sollte das ganze Jahr hindurch täglich in zwei stets genau eingehaltenden Mahlzeiten erfolgen. Hierdurch gelingt es nämlich, zu denjenigen Zeiträumen zu gelangen, welche die Tiere bei Tag wie bei Nacht für die das körperliche Gedeihen am günstigsten beeinflussende Verdauung benötigen. Eine Ausnahme von der täglich zweimaligen Fütterung soll nur bei jungen Tieren bis zum Alter von drei Vierteljahre stattfinden. Während dieser Zeit soll nämlich anfänglich fünf-, dann vier- und schließlich dreimal gefüttert werden. Als Getränk sollen die Schweine jederzeit reines Wasser zur Verfügung haben. Schließlich erscheint es noch geboten, auf die vielfach angepriesenen Schweinemastpulver, Ferkelpulver u. dgl. hinzuweisen, welche zumeist auf Schwindel beruhen, denn sie sind nichts anderes als ein Gemenge von anregenden Stoffen, welche, falls sie wirklich notwendig wären, in jedem Hause billig beschafft werden können. Bei entsprechender Fütterung sind solche Stoffe ganz überflüssig.

Ueber das Pflücken der Kiefernzapfen.

Die forstliche Wissenschaft wie die forstliche Praxis haben in den letzten Jahren erkannt, daß der vielfach seit etwa 15 Jahren aus dem Ausland bezogene Kiefern Samen

für Deutschland gänzlich ungeeignet ist. Insbesondere entstehen aus Kiefern Samen, der aus Südfrankreich, Westungarn, Skandinavien und Rußland stammt, nur höchst unvollkommene, kränkelnde, widerstandsfähige ja frühzeitig absterbende Kulturen und Bestände. Nur deutscher Kiefern Samen bietet die genügende Sicherheit, daß aus ihm Kulturen und Bestände hervorgehen, die an innerer Gesundheit, an Höhen- und Stärkenzuwachs und an Holzgröße soviel leisten, wie der gegebene Standort eben hervorbringen vermag.

Will man nun aber die deutsche Forstwirtschaft in ihrem Kiefern Samenbezug unabhängig vom Ausland machen, so muß entweder mehr Kiefern Samen geerntet werden oder wir müssen uns bemühen, höhere Keimprozente zu erzielen. Beides ist möglich, wir wollen hier aber nur auf den zweiten Punkt eingehen. Gelingt es uns, eine höher keimende Saat zu gewinnen, so brauchen wir natürlich auch weniger Samen auszukäufen und erhalten doch die nämliche Pflanzenzahl bezw. Bestandesdichte wie mit einer größeren Menge von Samen mit geringer Keimkraft. Dazu kommt der weitere Vorteil, daß Pflanzen, die aus hochkeimendem Samen hervorgegangen sind, eine weit größere Lebenskraft haben, sich in den ersten Lebensjahren schneller und kräftiger entwickeln, als solche, die schlecht keimendem Samen entstammen.

Ein Hauptmittel nun aber, hochkeimendes Saatgut zu erzielen, besteht darin, daß nur aus gereifte Zapfen zum Darren kommen. Nur solche Zapfen, die am Baume nachgereift sind, die dort den größten Teil ihres Wassergehalts verloren haben, bieten die Sicherheit, daß auch hochkeimendes Saatgut aus ihnen gewonnen wird. Die nötige Nachreife erlangen die Zapfen am Baume im Laufe des Monats Dezember.

Werden Zapfen, die vor dem 1. Dezember gebrochen sind, zur Darre gebracht, so besteht erstens die Gefahr, daß die massen Zapfen schon beim Lagern schimmeln und verderben. Ferner sind derartige noch mit hohem Wassergehalt versehene Zapfen äußerst empfindlich gegen höhere Hitzegrade beim Darverfahren. Das Samen Korn wird im heißen Zapfen gewissermaßen gekocht, verbrüht und ist schon tot, ehe der Zapfen es entläßt. Daher kommt es, daß beim Ausklegen früh und spät gepflückter Zapfen Unterschiede in der Keimkraft von über 20 Proz. gefunden werden.

Da, wie schon eingangs erwähnt, heute auf eine möglichst hohe Keimkraft ganz besonderer Wert gelegt werden muß, da auch von den meisten Abnehmern der Samen nach der Keimkraft bewertet wird, ist es natürlich für den Darbesitzer sehr wichtig, nur ausgereifte Zapfen zu verwenden. Die Aufbewahrung von am Baume nachgereiften Zapfen ist eine viel leichtere, da sie nicht oder nicht so oft umgeschauelt zu werden brauchen. Der Hauptvorteil besteht aber darin, daß solche Zapfen viel schneller und leichter in der Darre aufspringen. Bei ihnen wird nicht erst ein erheblicher Teil der erzeugten Wärme zur Verdunstung des Wassers verbraucht.

Hierzu kommt, daß das frühe Zapfenbrechen der Landwirtschaft einen Teil ihrer Arbeitskräfte zu einer Zeit wegnimmt, wo sie diese noch sehr nötig hat. Endlich wird der Jagdbetrieb durch das frühzeitige Zapfenbrechen zur Zeit der Haupttreibjagden gestört und eben deshalb sind leider manche Forstverwaltungen nicht bereit, ihre Bestände den Zapfenpflückern zu öffnen. Dieser Widerstand wird wegfallen, wenn mit dem Zapfenbrechen erst im Dezember begonnen wird.

Alle Waldbesitzer und Forstverwaltungen, welche mithelfen wollen, daß in Zukunft unser Wald frei bleibt von fremdländischem, ungeeignetem Saatgut seien daher darauf hingewiesen, daß sie zu diesem erstrebenswerten Ziel auch dadurch erheblich beitragen können, wenn sie das Kiefernzapfenpflücken vor dem 1. Dezember in ihren Wäldern verbieten. Im eigensten Vorteil der Klengen aber liegt es, Kiefernzapfen, die vor dem 1. Dezember gebrochen sind, mit aller Entschiedenheit zurückzuweisen.

Kleinere Mitteilungen.

Aus den vom Auswärtigen **Auss** mitgeteilten Berichten der Deutschen Land- und Forstwirtschaftlichen Sachverständigen im Ausland.

Kanadas Ausfuhr an Molkeerzeugnissen. Die dem Werte nach dem Getreide zunächststehenden landwirtschaftlichen Ausfuhrprodukte Kanadas sind die Molkeerzeugnisse. Es sind von ihnen in einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts (1903 und 1906) schon für 130 bis 135 Millionen Mark ans Ausland abgegangen worden. Erst neuerdings ist, wie der landwirtschaftliche Sachverständige in den „Mitteilungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft“ mitteilt, ein merklicher Ausfall zu verzeichnen, und dem fünfjährigen Mittel (1902/06) von rund 121 Millionen stehen in 1908/09 durchschnittlich 96 Millionen Mark Ausfuhrwerte gegenüber.

Wie bei dem Getreide der Weizen, so ragt bei den Molkeerzeugnissen der Käse ganz bedeutend hervor. Denn es wurden ausgeführt durchschnittlich rund für das Jahr:

im Jahr	Käse dz	Wert M.	Butter dz	Wert M.	kondens. Milch Wert
1897/1901	847 000	75 Mill.	77 000	13,5 Mill.	—
1902/06	866 000	95 „	138 000	25,5 „	805 000
1908/09	805 000	91 „	25 000	5,5 „	286 000

Die 6—7fache Ueberlegenheit der Käseausfuhr seit einem Jahrzehnte hat sich also (dem Werte nach) in den letzten Jahren wesentlich gegenüber der Butterausfuhr gesteigert, obwohl auch die erste einen Rückgang erfahren mußte. Dem Höchstquantum von 1,06 Millionen Doppelzentnern im Jahre 1904 steht ein zeitliches Minimum von 0,75 Millionen Doppelzentnern im Jahre 1909 zur Seite, und der Wertausfall dabei ist 16 Millionen Mark. Die Butterausfuhr hat mit Beginn des neuen Jahrhunderts einen guten Anlauf gemacht und konnte sich einige Male bis zu 155 000 D.-Zentnern jährlich erheben, sank aber nun wieder auf das bescheidene Maß der frühen 90er Jahre zurück. Damals war übrigens auch die Käseausfuhr von heute schon erreicht, während sie zehn Jahre früher etwa erst $\frac{1}{4}$ (1880: 183 000 D.-Ztr.) der des Jahres 1909 betrug.

Die Gründe für den letztzeitlichen Rückgang dieser Ausfuhrziffern liegen im wesentlichen in dem von einer größeren und verbrauchsfähigeren Bevölkerung geförderten eigenen Mehrverbrauche, Kanada verbraucht nämlich etwa zwei Drittel seiner Milchzeugnisse selbst; andererseits kommt auch die Milchviehhaltung nicht überall entsprechendem Schritte mit der zunehmenden Nachfrage halten. Dazu kommt allerdings, daß auch der Wettbewerb ein größerer geworden ist und zeitweilige schwere Futterjahre vorübergehend an dem Ausfalle mitgewirkt haben.

Abnehmer für Käse ist fast ausschließlich Großbritannien, nur bis 1 Prozent findet in anderen britischen Besitzungen, den Vereinigten Staaten u. a. Absatz. Von Butter werden vier Fünftel im Mutterlande, der Rest andernwärts (Neufundland, Westindien, Südafrika u. a.) aufgenommen. Deutschland beteiligt sich dabei nicht.

Die Beteiligung Kanadas an der britischen Käsefuhr im ganzen ist beträchtlich und mit drei Viertel bis zwei Drittel noch heute weit im Vordergrund. Dagegen fällt die Butterlieferung mit etwa 1 Prozent des Ganzen weit ab. Die neuerliche Abnahme dieser kanadischen Ausfuhr brachte es mit sich, daß andere Wettbewerber ihre Plätze einnahmen, voran Holland und Neuseeland für Käse, Dänemark, Rußland bezw. Sibirien, auch Australien u. a. für Butter. Folgende Uebersicht läßt die Beteiligung in vierjährigen Durchschnitt und die letztzeitliche Veränderung darin für die hauptsächlichsten Ausfuhrländer für Käse und Butter nach Großbritannien genügend erkennen. Es lieferten (nach englischen Feststellungen) dahin in Hundertteilen der Gesamteinfuhr:

Herkunftslander	Käse			Butter		
	1901/4	1905/8	1908	1901/4	1905/8	1908
Kanada	67,5	71,9	63,8	6,0	3,3	1,1
Neuseeland	2,6	6,9	11,5	5,4	6,8	5,3
Ner. Staaten	14,6	6,4	4,6	2,0	2,2	0,9
Niederlande	11,0	10,0	12,1	8,1	4,9	5,8
Dänemark	—	—	—	43,5	42,0	44,1
Rußland	—	—	—	11,0	14,0	15,2
Anderer Länder	4,3	4,8	5,0	24,0	26,8	27,6
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Im Verfolg der einzelnen Jahre treten besonders seit den letzten 4—5 Jahren die Veränderungen teilweise noch schärfer hervor. So stieg die Käseinfuhrbeteiligung Hollands (Niederlande) vom Jahre 1905—1908 von 8,7 Proz. auf 12,1 Proz., die Neuseelands von 3,2 Proz. auf 11,5 Proz.; und Kanadas Abnahme dabei ging von 76,1 Proz. auf 66,8 Proz. herab. Und in der englischen Buttereinfuhr erhöhte sich in derselben Zeit Dänemarks Anteil von 39,3 Proz. auf 44,1 Proz., Rußlands (Sibiriens) von 11,1 Proz. auf 15,2 Proz., Australiens von 10,8 Proz. auf 14,2 Proz. (1907), während der Kanadas von 7 Proz. auf 1,1 Proz. fiel.

Das Ausfuhrgeschäft in kondensierter Milch (und Rahm) hat sich nach einigem Aufschwung in der ersten Hälfte des letzten Jahr-

zehnts ziemlich wieder vermindert, während sich deren Einfuhr vermehrt hat. Die Höchstziffer von 1,7 Millionen Kilogramm (im Jahre 1905) fiel auf ein Niveau in 1908 herab und hat sich 1909 wieder bis auf 0,8 Millionen Kilogramm gehoben. Neben Rußland, Großbritannien, Neufundland sind noch Südafrika, Japan und die Vereinigten Staaten Hauptabnehmer. Zurzeit beschäftigen sich elf Fabriken mit deren Herstellung — besonders in Ontario und anderen östlichen Provinzen — die unter mehr oder weniger verschiedenen Bereitungsverfahren und eigenen Verpackungen (Brand) neben der inländischen Versorgung besonders auch den auswärtigen Marktbedarf begehren. Schweizer und amerikanischer Wettbewerb erschweren den Erfolg darin wesentlich.

Neuerdings können sich die Grenzplätze Kanadas eines stark zunehmenden Rahmexportes nach den Vereinigten Staaten erfreuen, seitdem — vermeintlich durch einen Irrtum — der Zoll im neuen Tarif ansatz auf 21 Pfg. für $\frac{1}{2}$ Kilogr. auf 21 Pfg. für 5 Kilogr. (5 c für 1 Gallone statt für $\frac{1}{2}$ Pfund!) festgesetzt worden ist. Dadurch soll die Ausfuhr von Quebec und Ontario schon in den ersten vier Monaten 0,9 Millionen Mark erreicht haben, was für die kanadischen Farmer dieser Gegenden zugleich eine Erhöhung der Milchpreise bedeutet.

Das Internationale Landwirtschaftsinstitut in Rom hat eine Sammlung aller amtlichen Statistik der landwirtschaftlichen Produktion sowie des Viehstandes in den dem Institut angeschlossenen 47 Staaten veröffentlicht. Der Band enthält die folgenden Hauptabteilungen:

1. Territorium, Einteilung des Gebiets nach großen Kategorien seiner Bedeutung (periodische und jährliche Erhebungen).

2. Anbaufläche und Produktion (periodische und jährliche Erhebungen) für die einzelnen Staaten und vergleichende Tabellen; Angabe der Gesamtproduktion und der Vektorerträge.

3. Statistik des Viehbestandes (periodische und jährliche Erhebungen). Für die einzelnen Staaten und vergleichende Tabellen; Gesamtsummen und Verhältniszahlen zum Gebiet und zur Bevölkerung; Wechsel im Bestand während der letzten 25 Jahre.

Mit der Vervollkommenung der Agrarstatistik in den einzelnen Ländern hofft das Institut, diese Sammlung immer mehr auszugestalten und in stets vollständigerer Form als Jahrbuch zu veröffentlichen. Der Wert aller bisher erschienenen Erhebungen der Weltkarte — halbamtlicher oder privater — wird durch die Tatsache beträchtlich herabgemindert, daß alle diese Erhebungen erhebliche Unterschiede aufweisen, sei es, daß sie aus verschiedenen Quellen schöpfen oder die Länder anders gruppieren, oder eine verschiedene Auffassung der Erntejahre der südlichen Erdhälfte zeigen, oder sei es, daß sie verschiedene Berechnungskoeffizienten zu Grunde legen. Wirklich zufriedenstellende Resultate können nur bei Anwendung einheitlicher Kriterien und Methoden erzielt werden, und dies kann allein das Internationale Landwirtschaftsinstitut erreichen, das gerade zu dem Zwecke von den Staaten geschaffen wurde, die bestehenden Lücken auszufüllen und die Verschiedenheiten zu beheben.

Einfuhr des Kalkes auf die Wasserbewegung im Boden.

In einer unter obiger Ueberschrift in den „Landw. Jahrbüchern“ veröffentlichten Mitteilung der Agrilkulturchemischen Versuchstation Berlin, Institut für Versuchswesen und Bakteriologie an der Königl. landw. Hochschule, berichtet Dr. E. Wlad über Ergebnisse von Untersuchungen, die bei der Prüfung des Einflusses von Kalk verschiedener Form auf die Wasserbewegung im Boden gewonnen wurden, und zwar in der Richtung der Wasserleitung, Wasserfassung, Wasserdurchlässigkeit, Wasserverdunstung und Wasserabsorption.

Zum Studium wurde als Versuchsboden ein lehmiger Sandboden gewählt, der dem Versuchsfelde der Station zu Dahlen entkamme.

Zur Ermittlung des Einflusses des Kalkes auf die Wasserbewegung im Boden wurde er in drei verschiedenen Formen angewandt, einmal als Kalkfall und dann als kohlenfaurer Kalk, und zwar hier in der Form des gemahlten Kalksteins und des gemischten reinen, präzipitierten, kohlenfauren Kalkes.

Die wesentlichen Resultate vorliegender, in der Originalarbeit sehr ausführlich geschilderten Untersuchungen ergeben, kurz zusammengefaßt, folgendes:

1. Die Umwandlung des Kalkfalles in kohlenfauren Kalk erfolgt innerhalb der untersuchten Schicht von 6 Zentimeter Tiefe und unüberänderter Lagerung derselben nur sehr langsam, jedoch weit schneller, wenn die Lagerung gestört wurde.

2. Kohlenfaurer Kalk beeinflusste die Wasserbewegung von unten nach oben fast gar nicht, eine geringe Erhöhung dürfte nur eine scheinbare sein, der Kalkfall verminderte die kapillare Steigkraft des Wassers beträchtlich, und zwar proportional der angewandten Menge.

3. Kalkfall erhöht das Wasserfassungvermögen des Luft-



trodenen und feuchten Bodens, kohlen-saurer Kalk in Form des gemahlenen Kalksteins verringerte es in beiden Fällen. Präzipitiertes Kalk übte auf lufttrodenen Boden keinen Einfluß aus, wohl aber erhöhte er die Wasserkapazität im feuchten Boden.

4. Kalk lief für Wasser die höchste Durchlässigkeit hervor, sie war jedoch größer im feuchten als im lufttrodenen Boden. Kohlen-saurer Kalk bewirkte in beiden angewandten Formen eine Verminderung der Wasserdurchlässigkeit im lufttrodenen Boden, im feuchten Boden dagegen eine Erhöhung derselben.

5. Kalk erfuhr unter den vorliegenden Bedingungen durch Wasser eine starke Auswaschung im Boden, kohlen-saurer Kalk, gleichgültig, ob als Kalkstein oder als präzipitiertes Kalk angewandt, wurde nicht gelöst.

6. Aus ungefalttem Boden tritt durch Verdunstung das Wasser am schnellsten und reichlichsten aus. Der mit Kalkalk versehene Boden führte am Ende der Verdunstungsversuche noch die größte Menge Wasser, die mit kohlen-saurem Kalk versehene Böden stehen in diesem Verhalten in der Mitte. Dem Aussehen nach zeigten dagegen die gefaltten Böden am schnellsten die Austrocknung an.

7. Kalk verringert die Schgrospizität des lehmigen Sandbodens am meisten, geringer der präzipitierte Kalk.

8. Die in vorstehender Arbeit ermittelten Resultate des Einflusses von Kalk auf die Wasserbewegung im Boden sind, und dieses mag besonders betont sein, nicht auf andere Böden übertragbar, sie gelten nur für den leichten lehmigen Sandboden und werden weit andere, wenn man schwerere Böden hieraufhin untersucht. (Hessische Landw. Zeitschr.)

Bei der Geburtshilfe der Rinder

werden recht oft — moan die „Tierschutz-Korrespondenz“ erinnert — arge Fehler begangen, die den Tieren große Schmerzen bereiten und den Tod von Kuh und Kalb zur Folge haben können. Sehr viele Tierbesitzer glauben ihrer Kuh zu nützen, wenn sie bei sich verzögernden Geburtsvorgängen recht bald unterstützend eingreifen. Diese Anschauung ist irrig. Zu frühzeitige Hilfeleistung bereitet den Tieren unnötige Schmerzen und bringt Nachteile. Zu der Regel ist eine Geburtshilfe, d. h. eine künstliche Beförderung des Kalbes aus den Geburtswegen, nicht erforderlich. Verzögert sich aber die Geburt auffällig lange und macht das Hervortreten des jungen Tieres aus der Scheide keine Fortschritte, so daß fehlerhafte Lagen des Kalbes anzunehmen sind, so ist allerdings Kunsthilfe erforderlich. Diese muß jedoch in sachgemäßer Weise geleistet werden. Ganz unzuweckmäßig und für die Kuh äußerst schmerzhaft ist die Anwendung roher Gewalt. Ein glücklicher Ausgang der Geburt ist nicht zu erwarten, wenn an den erreichbaren Teilen des Kalbes Stride angekleift werden und an diesen von mehreren Personen unter Anwendung großer Kraft gezogen wird. Denn die meisten Verzögerungen der Geburt werden durch fehlerhafte Lagen des jungen Tieres veranlaßt. Werden solche Lagen

durch gewaltsamen Zug beseitigt oder wird das junge Tier trotz seiner fehlerhaften Lage durch die engen Geburtswege mit Gewalt gezerrt, so entstehen Einrisse in die Geburtswege, welche langwierige Entzündungen oder den Tod der Kuh (infolge von Blutvergiftung usw.) zur Folge haben. Vor zu frühem Eingreifen und vor der Anwendung großer Gewalt muß deshalb ernstlich gewarnt werden. Ist aber eine die Geburt hindernde fehlerhafte Lage des Kalbes vorhanden, so muß die Berichtigung der Lage in kunstgerechter und sachgemäßer Weise geschehen. Es ist ganz falsch, eine arge Quälerei für die Kuh und eine große Gefährdung des Lebens von Kuh und Kalb, wenn unberufene Personen durch Einführen des Armes in die Geburtswege die erreichbaren Teile des Kalbes nach außen zu befördern suchen. Denn es kommt nicht darauf an, diese Teile mit Gewalt nach außen zu ziehen, sondern sie müssen in eine solche Lage gebracht werden, daß die Geburt durch die Kräfte des Muttertieres und vielleicht durch gelindes Zug an den vorliegenden Teilen vor sich gehen kann. Zur richtigen Beurteilung der in Frage kommenden Verhältnisse ist eine genaue Kenntnis des Baues der Geburtswege und der verschiedenen Lagen des jungen Tieres erforderlich. Solche Kenntnisse besitzt nur der Tierarzt. Es empfiehlt sich deshalb, bei jeder erschwerten Geburt einen solchen zuzuziehen, und zwar rechtzeitig. Auch der Tierarzt vermag oft nicht mehr zu helfen, wenn durch gewaltsame und falsche Eingriffe bereits Verletzungen der Geburtswege entstanden sind. Wegen der Kosten und wegen angeblich zu weiter Entfernung wird häufig die Zuziehung des Tierarztes hinausgeschoben; derselbe wird erst gerufen, wenn der vorher zugezogene Helfer keine Hilfe bringen konnte. Sehr oft ist es aber dann zu spät. Bei der Zuziehung sogenannter Geburtshelfer der Tiere ist die größte Vorsicht geboten, nur sehr wenige dieser Leute besitzen die nötige Sachkenntnis. Eine gewisse Übung und Erfahrung in der Geburtshilfe kann jeder sich aneignen, aber diese reicht nicht zur Ausföhrung einer sachgemäßen Geburtshilfe aus. Viele Verluste der Muttertiere und der Jungen würden nicht eintreten, wenn die angeführten Verhältnisse in der gehörigen Weise Berücksichtigung fänden.

Neue Bücher.

Theoretische und praktische Winke für die Ernährung des Kindes. Von Dr. W. Koch, Generalsekretär der Landwirtschaftskammer für das Herzogtum Gotha. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Hannover. Verlag von W. u. S. Schaper. 1910. Preis 1,50 Mk.

Tierzuchtlehre in Katechismenform. Von Dr. phil. Karl Frankl. Mit 16 Abbildungen. Hannover. Verlag von W. u. S. Schaper. 1910. Preis 1,20 Mk.

Alle Buchstaben und Sendungen an die Redaktion sind zu adressieren: An die Redaktion der Landwirtschaftlichen Mitteilungen, Halle a. S., Gr. Braunkstr. 30. Spätester eingehender Manuscripte können für die betr. Nummer keine Berücksichtigung finden. Druck und Verlag von Otto Ziehe, Halle a. S. (Verlag der Halle'schen Zeitung).

Berechtigte Landw. Schule Marienberg mit Realabteilung zu Helmstedt.

Beginn des Winterhalbj.: 18. Oktober. Reisezeugnis der Landwirtschaftsschule (Kl. VI—I, nur Französl.; i. d. Michaelisklassen III—I beginnt neuer Kurs.) u. Realabtlg. (Franz. u. Engl.): Berechtigung z. einj.-freiwill. Dienst. Landwirtschaftl. Schule (ohne fremde Sprachen). Kl. III—I mit je halbjähr. Kursus. — Abgangsprüf. an allen Wöblen. Dieren u. Mich. Weitere Ausf. d. d. Direktor Prof. Dr. Kremp.

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Hauptstelle: Halle a. S., Magdeburgerstr. 67. Nebenstellen: Aschersleben, Zollberg 2; Cöthen, Baasdorferstr. 11; Erfurt, Schlosserstr. 11/12; Halberstadt, Friedrichstr. 20; Magdeburg, Bahnhofstr. 11; Naumburg a. S., Moritzplatz 3; Nordhausen, Bahnhofstr. 10; Sangerhausen, Kyllischerstr. 9; Salzwedel, St. Georgstr. 90; Stendal, Wüsteworthstr. 11; Torgau, Ritterstr. 9; Weissenfels, Verl. Klosterstrasse; Wittenberg, Bezirk Halle a. S., Falkstrasse 5; Nebenstelle Worbis (verbunden mit der gemeinnützigen Rechtsauskunftsstelle); Zeitz, Rossmarkt 15. [6374]

Vermittelung von einheimischen Arbeitern aller Art und von Wanderarbeitern. Stellenvermittlung für Güterbeamte, Landwirtschaftlerinnen u. Aufsichtspersonal.

Einmal gebrauchte **Wagenplanen** in verschiedenen Größen hat billig abzugeben **M. Wehr, Leipzigerstr. 81.**

Habe jede Woche 4—500 prima **Läuferschweine** von 80—130 Pfd. per Kasse sehr preiswert, auch in kleinen Posten, abzugeben. [6391] **William, Rosenau b. Königsberg i. Pr.**

Günstig. Spekulationsobjekt. Verb. h. verk. mein in Stadt m. Volksgymnas. u. höh. Töchter-schule, Bahnhst., sehr romant. in Mittelschles. geleg. [6381] **Stadtgut, ca. 100 Mrg., mit flottgeh. Fuhrgeschäft.** — Alter gut. Rüben- u. Weizenbld., **Wiesen 2- u. 3 schnittig, 4 Mrg. gr. Obst- u. Gemüsegarten.** — Gute Gebäude, Milchverkauf ca. 4000 Mk., Fuhrwesen ca. 7000 Mk. pro Jahr, außerd. Nebeneinnahm. — Einschl. leb. u. tot. Zub. Pr. 100 000 Mk., Anzahlg. 30 000 Mk. Näb. Auskunft ert. unt. **Nol. 2336 Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

Trockenschubel und Kartoffelstochen zur prompten u. späteren Lieferung fr. allen Stationen offerieren billigst [6379] **Thormeyer, Hammer & Co., Bernburg (Saale).** Lager in allen Gegenden Deutschlands.

15 Stück angemästete **Weidebullen** (8—10 Jtr.) sind Anfang Oktober zu verkaufen. [4431] **Köhne, Rittergut Kolbitz, Post Pölsa (D.-L.).**

3000 Zentner unsortierte Wohlmann starkreich, offerieren Buhlers & Northe Torgau. [4381] Fernsprecher 11.

Verkauf edelge. Hannover'scher **Wagenpferde** (Celler Abstammung) aus Privat-hand, 3 Paar, von 5 Baaren die Auswahl; Klappen schwarzbraun, wobei auch zwei Einzelperde, hellbraun und Fuchs mit breiter Blässe, Alter 5—7jährig, Größe 1,70—1,75. **Fr. Lichtenberg, Iffenburg a. Sarz. [4394]**

Pferde zum Schlachten kauft jederzeit und zahlt höchste Preise **R. Thurm, 6877) Inh. Johannes Thurm, Mauchaerstr. 79. — Telephon 518.** **Pferde zum Schlachten** kauft jederzeit **August Thurm, Reifstr. 10, 4421) Telephon 507.**